durchsucht werden, worauf die Herren den Sommer über in den gleichfalls botanisch noch unbekannten Hochgebirgen nördlich und östlich von Mossul zu verbleiben gedenken.

Weimar, am 20. April 1891. C. Haussknecht.

Prof. O. Penzig hat eine botanische Forschungsreise nach Massauah angetreten, von wo er sich später nach Bogos begeben wird.

Personal-Nachrichten.

Karl v. Naegeli, Professor der Botanik an der Universität in München, ist am 11. Mai gestorben.

O. Fr. Andersson in Upsala hat vom 28. März d. J. an den Namen Borge angenommen. (B. Centralbl.)

F. Sarrazin, bekannt als Mykologe, ist am 3. Februar d. J. gestorben.

Dr. A. N. Berlese ist zum Professor an der „Regia scuola d'Enologia" am Avellino ernannt worden.

Dr. D. Levi gibt eine neue Zeitschrift unter dem Titel „Neptunia" heraus; sie soll als Monatsschrift erscheinen und dem speciellen Studium der Meeresorganismen gewidmet sein. Zugleich damit wird die Zeitschrift „Notarisia" aufgelassen.

Professor Dr. Lajos Simonkai ist an das Ober-Gymnasium des VII. Bezirkes in Budapest versetzt worden und wird Anfangs August dahin übersiedeln.

Paul Rell, evang. Pfarrer, welcher Botanik von Bartling in Göttingen lernte, und viele Pflanzen aus dem Neograder Comitate für die Herbare vertheilte, ist in Abelova, 69 Jahre alt, gestorben.

Notizen.

Die auf S. 188 d. Jahrg. auf die Anfrage Herrn Schilbersky's gegebene Aufklärung ist sicherlich zutreffend. Dies geht schon daraus hervor, dass in Mohl's Vermischten Schriften die betreffende Abhandlung über Umwandlungen der Antheren als Dissertation vom Jahre 1836 (in welchem Jahre Barth promovirte) bezeichnet wird, und dass noch mehrere solche Dissertationen aus verschiedenen Jahren daselbst enthalten sind. Selbstverständlich kann Mohl in seine Vermischten Schriften nur eigene Aufsätze, nicht fremde aufgenommen haben.

Dass der sonderbare Usus, nach welchem der Doctorand eine Arbeit des „präsidirenden" Professors statt einer eigenen als Dissertation „vorlegte", nicht blos in Tübingen, sondern auch anderwärts und schon von früher her bestand, ist ebenfalls richtig. So z. B. in Upsala zu Linné's Zeiten. In den Amoenitates academicae hat Linné verschiedene Dissertationen, unter den Namen seiner Schüler gesammelt, herausgegeben, welche doch zum grossen Theile von ihm selbst verfasst waren. Da mir dieser Usus, als ich meine Abhandlungen über Linné's Metamorphosenlehre schrieb („Linné's Antheil an der Lehre von der Metamorphose der Pflanzen" in Engler's Jahrbüchern 1884 und „Metamorfosa rostlin" in Osvěta 1884) nicht bekannt war, so suchte ich dort, gegenüber Kirchhoff, nachzuweisen, dass die Dissertationen seiner Schüler über

Prolepsis und Metamorphosis von Linné selbst wenigstens inspirirt waren und nichts enthielten, was nicht des Meisters eigene Anschauungen gewesen wären. Ich glaubte aber, dass denn doch die Einkleidung der Gedanken, die stylistische Form den Schülern zuzuschreiben sei, wurde aber später von Herrn O. Nordstedt belehrt, dass die Disputanten und Doctoranden nicht einmal immer dieses Verdienst dabei hatten. Deshalb benütze ich diese Gelegenheit, um meine frühere nicht ganz zutreffende Meinung zu berichtigen.

Nach Nordstedt's (respective nach Dr. Aehrling's, des gründlichen Kenners der Linné'schen Literatur, an den sich Jener gewendet hatte) brieflicher Mittheilung war nur selten der „Respondens", der unter Linné's Präsidium disputirte, der Verfasser der Abhandlung, sondern gewöhnlich war es der Präses selbst.

So waren die „Disputationes pro exercitio" (über diese wurde während der Studienjahre in der Schule disputirt, während die „Disputationes pro grada" nach Abschluss der Studien zur Erlangung des Doctorgrades abgehalten wurden), welche Ullmark und Dahlberg, die Metamorphosis und Prolepsis betreffend, vorlegten (es heisst dort „proponit" oder „p. p.", d. h. publice proponit, Praeside Linnaeo), von Linné selbst verfasst, dagegen Ferber's „Prolepsis", wo es heisst „proposuit auctor Ferber" war etwas selbstständiger von Ferber selbst niedergeschrieben. Auch habe Prof. I. G. Agardh erzählt, er habe auch „pro exercitio" disputirt, aber die Disputationsarbeit nicht selbst verfasst. Und wenn auch in der Disputation der Dom. Präses wie eine andere Person erwähnt wird, so beweist das nicht, dass der Präses nicht der Verfasser war. Diese Form war so gebräuchlich und Niemand fand etwas Unpassendes dabei.

Die Aehnlichkeit des Vorganges in Upsala und des so sehr viel späteren in Tübingen erhellt auch daraus, dass der deutsche Doctorand Barth auf dem Titel seiner Dissertation auch nicht ausdrücklich als Autor, sondern nur als Derjenige bezeichnet ist, der sie „der öffentlichen Prüfung vorlegt", was gar sehr an das „publice proponit" der Schüler Linné's gemahnt.

L. Čelakovský.

Den Herren Subscribenten der *Plantae Karoanae* diene zur Nachricht, dass die Bestimmung der Pflanzen in Folge eines mir zugestossenen Unfalles kaum vor Mitte Juli wird beendet sein können und daher in der Vertheilung eine Verzögerung von 2—3 Monaten eintritt. Freyn.

Inhalt der Juni-Nummer. Arnold Dr. F. Lichenologische Fragmente. S. 189. — Degen Dr. A. v. Bemerkungen über einige orientalische Pflanzenarten. II. S. 194. — Čelakovský Dr. Lad. Ueber die Verwandtschaft von *Typha* und *Sparganium*. (Forts.) S. 195. — Zahlbruckner Dr. A. Zur Kryptogamenflora Oberösterreichs. (Schluss.) S. 199. — Polák Karl. Zur Flora von Bulgarien. (Schluss.) S. 202. — Junger E. Botanische Gelegenheitsbemerkungen. (Forts.) S. 204. — Barbey W. *Iris Helena* C. Koch 1870 versus *Iris Helenae* Barbey 1882. S. 207. — Halácsy Dr. E. Namensänderungen. S. 207. — Saccardo P. A. Rathschläge für Phytographen, insbesondere für die auf dem Gebiete der Kryptogamenkunde. S. 208. — Litteratur-Uebersicht. S. 210. — Flora von Oesterreich-Ungarn. S. 214. — Botanische Sammlungen, Museen, Institute etc. S. 214. — Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc. S. 215. — Botanische Forschungsreisen. S. 218. — Personal-Nachrichten. S. 219. — Notizen. S. 219.

Adresse der Redaction: Dr. R. v. Wettstein, Wien, 3/3, Rennweg 14.
Adresse der Administration: Dr. A. Skofitz, Wien, IV., Heugasse 48.

Die Oesterreichische botanische Zeitschrift erscheint am Ersten jeden Monats. Man pränumerirt auf selbe mit **8 fl. öst. W.** ganzjährig, oder mit **4 fl. öst. W.** halbjährig.

Inserate die ganze Petitzeile 15 kr. öst. W.

Exemplare, die **frei** durch die Post bezogen werden sollen, sind **blos** bei der **Administration** (IV. Bez., Heugasse 48) zu pränumeriren.

Im Wege des Buchhandels übernimmt Pränumeration **C. Gerold's Sohn** in Wien, sowie alle übrigen Buchhandlungen.

Verlag von C. Gerold's Sohn. C. Ueberreuter'sche Buchdruckerei (M. Salzer) in Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 041

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Notizen. 219-220